

Inhalt

Vorwort	5
-------------------	---

A

ALLGEMEINER TEIL

I. Zum Handlungsfeld der Sakramentenkatechese	15
1. Wachsende Vielfalt der Voraussetzungen und Aufgaben	15
2. Evangelisierung und Katechese	16
3. Sorge um die Identität der Sakramente	19
4. Fragen an die Gemeinde als Glaubensraum für sakramentale Feiern	21
II. Sakramente als Symbolhandlungen	24
1. Was ist ein Symbol?	24
2. Sakramentenkatechese als Symboldidaktik	28
3. Symbol und Sprache	30
4. Sakramentale Handlungen in menschlichen Situationen	32
5. Wirksame Symbolhandlungen	36
6. Die doppelte mystagogische Aufgabe	37
7. Voraussetzungen für eine mystagogische Katechese	39

III. Fundamentale Dimensionen der christlichen Sakramente	42
0. Strukturelemente christlichen Glaubens an Gott . . .	42
1. Glaube an Gott als Heil für den Menschen	43
2. Glaube an Jesus Christus als das Ursakrament	45
3. Glaube an den Heiligen Geist in der Gemeinschaft der Kirche	49
3.1 Das sakramentale Wesen der Kirche bzw. Gemeinde	49
3.2 Der Zusammenhang der Grundfunktionen der Glaubensgemeinschaft	51
4. Glaube an Gott, der das Begonnene vollendet	55
IV. Ein Zielspektrum der SakramentenKatechese	59
0. Vorbemerkungen	59
1. Erste Stufen der Evangelisierung in der SakramentenKatechese	60
2. SakramentenKatechese als SymbolDidaktik	60
3. SakramentenKatechese als fundamentale Katechese	61

B
SPEZIELLER TEIL

I. Die Taufe	65
1. Zur Situation	65
2. Fundamentale Katechese an der Symbolhandlung . . .	68
2.1 Das Hauptsymbol	68
2.2 Die Eingliederung	71
2.3 Ausdeutende Zeichen	73
3. Das Taufgespräch mit Eltern	78
3.1 Plural der Voraussetzungen und Situationen	78
3.2 Ziele	80
(1) <i>Dienst an der Geschichte der Eltern mit Gott</i>	80
(2) <i>Erfahrungen der Eltern ansprechen, sie im</i>	

	<i>Glauben deuten und die Feier der Taufe als glaubende Annahme der Situation erschließen</i>	82
	(3) <i>In die Symbolhandlung der Taufe einführen</i>	83
4.	Förderung des Taufbewußtseins unter den Getauften	86
II.	Die Firmung	90
1.	Zur Situation	90
2.	Theologie und Liturgie	91
2.1	Vollendung der Taufe und Besiegelung der Eucharistiegemeinschaft	91
2.2	Die Symbolhandlung	93
3.	Pastorale Entscheidungen	96
4.	Ziele der Firmkatechese	99
	(1) <i>Erfahrungen verbinden mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist</i>	99
	(2) <i>Die Symbolik der Firmhandlung wahrnehmen und sich in ihr ausdrücken</i>	100
	(3) <i>In der Feier der Eucharistie bleibend und wachsend die Gabe Gottes, den Heiligen Geist, suchen und empfangen</i>	101
III.	Die Feier der Eucharistie	104
1.	Zur Situation	104
1.1	Eucharistie und Sonntag	104
1.2	Liturgiereform	108
1.3	Plural katechetischer Aufgaben	111
	Erstthinführung von Kindern zur Eucharistie	111
	Weiterführung von Kindern und Jugendlichen	112
	Eucharistiekatechese mit Erwachsenen	112
	Die Homilie in der Eucharistiefeier	113
2.	Mitvollzug der Symbolhandlung	114
2.1	Handeln unter der Verheißung der Gegenwart des Auferstandenen	114
2.2	Das Hochgebet: Dank an den Vater und anbetende Verkündigung des Todes Jesu	116
	Die Zeichenhandlung Jesu: Hingabegeste und Hingabeworte	116

Beziehung zum Tode Jesu	118
Neues Verständnis von Opfer und Versöhnung .	119
Gabe an den Vater – Gabe an die Vielen – Gabe des Vaters	120
Anbetung und Freude an Gott	121
2.3 Die Kommunion: hinzutreten und nehmen, essen und trinken, teilen und eins werden	123
Hinführung zur Mahlgemeinschaft	123
Empfangen	124
Teilen und durch Teilhabe eins werden	128
Gemeinsam beim Herrn verweilen	129
2.4 Bereitung der Gaben	130
2.5 Feier des Wortes	131
2.6 Zusammenfassung: Teilhabe an der allen sich mitteilenden und alle mit sich versöhnenden Bewegung Gottes	133
3. Lebensraum Eucharistie	134
3.1 Fülle der Bedeutungen	134
3.2 Gedächtnis und Vergegenwärtigung	136
3.3 Geschenk des Geistes	139
3.4 Mahl der Einheit und des Friedens	141
3.5 Nahrung und Stärkung, Heilung und Vergebung	144
3.6 Zeichen des Anbruchs, der Verheißung und des Aufbruchs	147
3.7 Sammlung und Sendung	149
4. Ein Zielspektrum für die Hinführung von Kindern zur Eucharistie	151
IV. Das Bußsakrament	154
1. Zur Situation: Umbruch der Praxis?	154
Ein Blick in die Kirchengeschichte	154
Veränderungen im Schuld- und Sündenbewußtsein .	155
Plural der Bußformen	157
Rollenunsicherheit der „Beichtväter“ und ungeklärte Erwartungen der Beichtenden	158

Bußpraxis der Erwachsenen und Hinführung der Kinder zum Bußsakrament	158
Gemeinsame Suche nach einer für Glaubensgeschichten hilfreichen Praxis	159
2. Inhaltliche Klärungen	161
2.1 Taufe und Feier der Versöhnung	161
2.2 Verpflichtung und Einladung zum Bußsakrament	163
2.3 Buße und Sünde	164
2.4 Vergebung und Versöhnung	168
2.5 Die sakramentale Vergebung als Anfangs- und Verheißungszeichen der endzeitlichen Vergebung der Sünden	172
3. Die Feier der Buße	174
3.1 Das Bußsakrament als liturgische Feier	174
3.2 Gläubige Begegnung	177
4. Ein Zielspektrum für die Hinführung der Kinder zum Bußsakrament	181
4.0 Einleitende Hinweise	181
4.1 Erfahrungen der kindlichen Lebenswelt bewußtmachen und klären	182
4.2 Dem Aufruf Jesu zur Umkehr und seiner Botschaft vom Vergebungswillen Gottes begegnen	185
4.3 An der Umkehr und der Vergebung in der Gemeinschaft des Glaubens teilnehmen	186
4.4 Mit Möglichkeiten, das Bußsakrament zu empfangen, vertraut werden	187
V. Die Krankensalbung	191
1. Zur Situation	191
1.1 Von der sogenannten Letzten Ölung zur Krankensalbung	191
1.2 Plural katechetischer Aufgaben	193
2. Hoffnung in der Krankheit	196
2.1 Krankheit	196

2.2 Evangelium für die Kranken	198
2.3 Die Sendung der Kirche für die Kranken	202
3. Die Feier der Krankensalbung	204
3.1 Die Symbolhandlung	204
3.2 Zur Wirkung der Krankensalbung	207
VI. Die Ehe von Christen	210
1. Zur Situation	210
1.1 Einstellungen und Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft	210
1.2 Katechetische Ehevorbereitung und -begleitung	212
2. Erfahrungsorientierte Ehekatechese	214
2.0 Zur spezifisch katechetischen Aufgabe	214
2.1 Lebenserfahrungen und die Botschaft des Glaubens	214
2.2 Lebenserfahrungen und Hilfe zur Praxis gelingenden Lebens	219
3. Die Ehe von Christen als Sakrament (Symbol)	223
3.1 Menschliche Liebe als Vergegenwärtigung der Liebe Gottes	223
3.2 Die Ehe in der Kirche	225
3.3 Die Feier der Trauung	227
3.4 Treue bis in den Tod	232
VII. Die Weihe	235
1. Zur Situation: Geschichtliche Veränderungsprozesse	235
2. Fundamentale Orientierungen	237
2.1 Gemeinsames Priestertum und Weihepriestertum	237
2.2 Weiheamt und Gemeinde	240
3. Die Symbolhandlung der Weihe und das Symbol des Weiheamtes	243
3.1 Das Zeichen der Handauflegung	243
3.2 Das Symbol des Weiheamtes	244
Lesehinweise	249